



Lisas Katzenkarawane: Lisa Accolli leistet Unglaubliches auf Elba.



An Lisas „Katzentafel“ ist der Ansturm groß.

# Wenn Katzenbabys einfach weggeworfen werden ...

## ... und der ETN auf Elba eine Quarantäne-Station errichtet

*Es ist eine Tragödie, die sich Frühjahr für Frühjahr auf Elba abspielt. Die Tierschützerin Lisa Accolli sieht sich mit einer Flut von neugeborenen, ausgesetzten, nicht mehr gewollten Kätzchen und deren Müttern konfrontiert. Und das, obwohl bereits mehrere Kastrationsaktionen auf der Insel durchgeführt worden sind. So konnten mit Unterstützung des ETN-Tierärztee pools bereits rund 500 Katzen unfruchtbar gemacht werden. Längst noch nicht genug, wie Lisa Accolli meint. Auch in diesem Jahr sind weitere Kastrationsaktionen dringend vonnöten.*

### Tragödien spielen sich ab

Lisa fährt ihre 52 Futterstellen jede Nacht an. Die Katzen erkennen ihr Auto schon von ferne und kommen angelaufen, um sich wenigstens einmal am Tag satt essen zu können. Feste Punkte, an denen sich die Samtpfoten einstellen, sind vielfach die Müllcontainer. Lisa hat in all den Jahren, die sie die Katzen betreut, gelernt, aufmerksam auf Schachteln, Kartons und Müllsäcke zu achten und zu hören! Allzu oft dringt aus ihnen ein klägliches Miauen. „Einmal“, so erzählt Lisa und unterdrückt dabei nur mühsam die Tränen, „hat ein Karton an einem Müllbehälter gestanden. Innen befand sich ein Zettel, auf dem zu lesen war ‘Bitte Signora, nehmen Sie sich der Kleinen an, mein Vater würde sie sonst auf brutale Weise umbringen!’“. Lisa hätte das gern getan, aber der Karton war vom Wind auf die Fahrbahn geweht worden, die Kleinen waren bereits tot – überfahren.

### Neue Quarantäne-Station

Damit möglichst viele dieser kleinen Wesen vor dem Tod gerettet werden können, hat der ETN bei Lisa die Errichtung einer großen Quarantäne-Station ermöglicht. Drei separate Häuser bilden die neue Station, so dass die Kleinen, die einer besonderen Infektions-



Überrglücklich holt Lisa beim Verein SOS ANIMALI Katzenfutter ab.

Verantwortungslose Menschen werfen neugeborene, aber auch schon ältere Kätzchen in zugebundenen Säcken oder verschlossenen Kartons in die Müllcontainer am Straßenrand! Jahr für Jahr! Es sind in erster Linie die privaten Katzenhalter und auch die Besitzer von Ferienwohnungen, die diese Nachwuchs-Probleme schaffen. Gemäß der Ansicht, dass man die Tiere zumindest einmal „Mama“ werden lassen sollte, wird Nachwuchs produziert. Zunächst findet man die kleinen Kätzchen „süß“, um sich ihrer dann auf einfache und feige Weise zu entledigen. Die Gründe sind mannigfaltig: Die Tiere ruinieren die Wohnungseinrichtung, wollen essen, kosten also Geld, erkranken ... So vorausschauend hatte man nicht gedacht!



Das Holzhaus für die Quarantäne-Station ist schon aufgestellt.



Einzelne Gehege und das Grundstück als Ganzes wurden zur Sicherheit der Katzen mit Zäunen abgetrennt.



So findet Lisa die Kätzchen meistens bei oder auch in den Müllcontainern auf.

gefährdet sind, mit ihren Müttern oder auch als Waisen getrennt untergebracht werden können. Die Tierschützerin hat derzeit etwa 70! mutterlose Katzenkinder in Obhut und noch etliche Katzenmütter mit ihren Kleinen dazu. Manche Mütter erbarmen sich der Waisenkinder und adoptieren zu den eigenen noch das ein oder andere Baby hinzu! Sie leben friedlich zusammen in einem großen neuen Holzhaus, im sogenannten „Kindergarten“ der Station.

### Sachspenden gesucht

Dringend werden zur weiteren Inneneinrichtung der Quarantäne-Station und den darin befindlichen Häusern Körbe, Decken, Betten, Spielzeug und Kratzbäume benötigt. Ganz wichtig sind aber auch viele gute Nahrungsmittel für die Kätzchen und ihre Mütter, Vitamine, Katzenmilch und spezielle Medikamente, wie z.B. Entwurmungsmittel, die auch gegen Bandwurm wirksam sein sollten. Des Weiteren Flohmittel, die unbedenklich auch den kleinen Katzen helfen, Breitbandantibiotika und andere Medikamente. Wer hierzu etwas beitragen möchte, wende sich bitte an die Geschäftsstelle des ETN e.V. in Much oder an SOS ANIMALI INTERNATIONAL in der Toskana. Elba gehört zur Region Toskana und Lisa ist in zwei Stunden Fahrt bei uns in Boccheggiano, um die Spenden abzuholen. Im Namen der Tiere danken wir allen Spendern schon jetzt für die Unterstützung!

*Ihre Helga Wallrath-Selzle, SOS ANIMALI INTERNATIONAL*

## „Waisenkinder auf Elba“ Patenschaften helfen Leben retten

Da es kaum Vermittlungschancen für Katzen gibt, wäre Lisa Accolli sehr dankbar, wenn sich für den ein oder anderen armen „FELI“ ein Pate finden ließe. Im Falle einer Patenschaft oder einer finanziellen Zuwendung zur Verbesserung der Lebensumstände der Insel-Katzen bitten wir um Überweisung auf: ETN-Konto Nr. 02 142 430 01, Dresdner Bank, BLZ 370 800 40, Stichwort: „Waisenkinder auf Elba“.

Kontakt:  
SOS ANIMALI INTERNATIONAL  
Helga Wallrath-Selzle  
Campo di Meo 87  
58020 Boccheggiano (GR), Italia  
Tel./Fax: 00 39/05 66 99 81 45  
e-Mail:  
Helga@tierschutz-toskana.com  
www.tierschutz-toskana.com



## Protest gegen Nerzfarm in Aachen/Orsbach

Am 16. Juni wurde erneut gegen die Nerzfarm in Aachen/Orsbach demonstriert. Derzeit ist der Nachwuchs in der Farm ein bis zwei Monate alt. Aber schon im November und Dezember beginnt das, was von den Betreibern zynisch „Ernte“ genannt wird: die Tötung der Tiere zur Pelzgewinnung. Bislang blieben alle Strafanzeigen gegen den Farmbetreiber wegen tierschutzwidriger Haltung der Tiere ohne Konsequenzen. Die nächste Großdemonstration in der Aachener Innenstadt sowie einen anschließenden Protestzug zur Nerzfarm ist erneut für den **20. Oktober 2007** geplant. Wir möchten alle Tierfreunde inständig bitten, diesen Protest zu unterstützen und an der Demonstration teilzunehmen.

**MENSCHEN FÜR TIERRECHTE**  
Tierversuchsgegner Aachen e.V.

Weitere Infos: „Menschen für Tierrechte – Tierversuchsgegner Aachen e.V.“  
Tel.: 02 41/8 94 25 77  
e-Mail: info@tierversuchsgegner-aachen.de  
Internet: www.tvgac.de oder www.nerzfarm-orsbach.de



Pelztiere: Leiden und Sterben für die Mode.